

Überflüssig

Da ist es wieder das Gefühl,
Als ob ich einfach davon spül',
Als triebe ich ganz langsam ab,
Die Luft zum Atmen wird jetzt knapp.

Wieder diese Situation,
Eigentlich kenne ich sie schon.
Doch setzt sie mir recht heftig zu,
Denn in der Situation bist du.

Du bist für mich mein größter Schatz,
Doch fühle ich mich fehl am Platz.
Denn immer, wenn Entscheidungen anstehen,
Muss ich zwingend deine Wege gehen.

Das ätzt mir die Persönlichkeit weg,
Zieht unsere Beziehung in den Dreck.
Wieso darfst du allein entscheiden
Und alle müssen drunter leiden?

Ich liebe dich mehr als mein Leben,
Hab's oft schon für dich aufgegeben.
Doch will ich wieder mein Leben führen,
Muss ich auch Verantwortung spüren.

Du lässt mir so oft keine Wahl.
So wird das Zusammenleben eine Qual.
Die Konsequenz ist einfach schlüssig:
ich fühl' mich gänzlich überflüssig!

© Thorsten Trautmann

Rantum/Sylt, 21.10.2009

Sylt-Trilogie Teil 3

Krankheits-Zyklus